

## Leserbriefe

Kölner Stadt-Anzeiger, An der Gohrsmühle 10, 51465 Bergisch Gladbach  
redaktion.rhein-berg@ksta-kr.de



Das Foto entstand beim Hochwasser in Overath-Vilkerath. Im ganzen Kreisgebiet wird darüber diskutiert, welche Lehren aus der Flutkatastrophe zu ziehen sind. Die Meinungen gehen weit auseinander. Foto: DruX

# Auf Naturkatastrophen einstellen

Zu der Aufarbeitung des Hochwassers vom 14. Juli.

Ein großes Lob an die allesamt ehrenamtlichen engagierten und zu Teilen auch noch selbst von der Flut betroffenen Mitgliedern des Vereins „Lebenswertes Sülztal“ für ihre Diskussionsveranstaltung. Bemerkenswert, was hier in kurzer Zeit im wahrsten Sinne des Wortes auf die Beine gestellt wurde, wozu andere – von denen ich es erwartet hätte und diese auch in der Pflicht gesehen habe – offenbar nicht dazu in der Lage sind. Man kann den Eindruck bekommen, dass das, was in Rösrath von Stadt und Kommunalpolitik kommt, verdächtig nach Aussitzen aussieht. Nur haben wir dafür nun wirklich keine Zeit mehr, wie es diese Veranstaltung und die dort vertretenen Fachleute mehr als deutlich machten. Schade, dass Rösrather Offizielle und Teile der Kommunalpolitik wieder nur als Zaungäste zeitweise dabei waren. Wer die reine Anwesenheit bereits als Wertschätzung gegenüber dem Ehrenamt versteht, der ist gewaltig auf dem Holzweg.

Da passt ein Zitat, das ich dieser Tage von einem Hauptamtlichen, der auch ehrenamtlich aktiv ist, aufgeschrieben habe: „Das Ehrenamt kann nur so gut und effektiv sein, wie auch das Hauptamt gut aufgestellt ist und unterstützt.“ In Rösrath ist das

offenbar ganz anders und somit mit ganz viel Luft nach oben. Axel Breunbach, Rösrath

Die überwiegende Mehrheit der Odenthaler Ratsmitglieder hat immer noch nicht begriffen, dass sich auch die Gemeinde Odenthal zukünftig auf den Umgang mit zunehmenden Naturkatastrophen (längere Hitze-, Trockenperioden, Sturm, Starkregen, Hochwasser) einstellen muss. Dies gilt auch für die Träger öffentlicher Belange, die sich zum Teil recht zögerlich dieser Herausforderung stellen, wobei angesichts der Dynamik der Veränderungen bereits ein kritisches Niveau erreicht wurde. Bei einer unzulänglichen Gegensteuerung könnte es auch in Odenthal zu einer Gefährdung von Menschenleben kommen.

Gerade in Odenthal wurden frühere Planungen, wie z.B. aktuell der Schulneubau im Bereich des Überschwemmungsgebietes der Dhünn sowie die anstehende Bebauung des temporären Starkregensees Ponywiese von der Mehrheit der Ratsmitglieder hingenommen. Die Grünen haben noch vor der letzten Kommunalwahl erneut auf Anfrage schriftlich bestätigt, dass eine Bebauung der Ponywiese von der Fraktion weiterhin abgelehnt wird. Dies hat wohl auch dazu beigetragen, dass ein außerordentlich hohes Wahler-

gebnis zugunsten der Grünen erzielt werden konnte. Zur allgemeinen Überraschung stimmte dann die Fraktion nach den Wahlen in der entscheidenden Sitzung der Genehmigung der Bauleitpläne indirekt durch Stimmenthaltung zu. Dies hat wohl mit dem Angebot des wiedergewählten Bürgermeisters zu tun, dass man doch viele gemeinsame Schnittmengen habe. Ulrich Brandt, Odenthal

Fast der gesamte Ortskern von Odenthal liegt im Überschwemmungsgebiet der Dhünn, daran hat auch die Talssperre nichts geändert. Allerdings sind nach dem Bau der Talssperre Hochwasserschutzmaßnahmen aus früheren Zeiten z.B. in Altenberg vom Wupperverband zurückgebaut wurden. Hier muss überlegt werden, wie man hinter Altenberg wieder Retentionsflächen schafft. Außerdem muss die Talssperre überprüft werden, sie hat nur einen Überlauf, der z. B. durch angeschwemmtes Holz verstopfen kann. Gerettet hat uns, dass die Talssperre bei Beginn des Regens nicht einmal zu 2/3 voll war, eher ein Zufall als gezielter Schutz. In dem man ein einzelnes Grundstück im Tal von der Bebauung freihält, kann man nichts für den Hochwasserschutz bewirken. Er bedarf eines sorgfältigen vorausschauenden Handelns auf

der Basis von Berechnungen. Dieter Schleenstein, Odenthal

Nicht fassbar, es ist geradezu schmerzhaft, was wir als Bürger so alles von der Gladbacher Politik hören im Hinblick auf Reduktion von Flächenverbrauch, Erhaltung und Schaffung von Retentionsflächen, Erhaltung von Waldflächen, gar einzelner Bäume im stadtnahen Bereich, vor allem Schonung von Flächen in der Nähe von Gewässern und dann am Frankenforstbach das.

Von allen alles sehr positiv bewertet, so die Mantra-artige Wiederholung, die einen umgehend ins Grübeln kommen lässt. Erkennen Sie den Unterschied? Und wenn man dann noch den Schlusssatz der Studie sich auf der Zunge zergehen lässt. Zitat: „Zudem kann die durch den Neubau der Stammwache entstehende Infrastruktur auf dem Grundstück „Frankenforster Straße/Rather Weg“ für eine (im Vergleich zur Realisierung an einem anderem Standort) wirtschaftlichere Realisierung dieser Module genutzt werden. Bei dieser empfohlenen Variante ergibt sich ein Grundstücksflächenbedarf von ca. 9500 m<sup>2</sup>.“ Dann bleibt kein Auge trocken, einfach zum Heulen, was diese Planer mit unserer schönen Stadt anstellen wollen. Lothar Eschbach, Bergisch Gladbach

## Scheinheilige Argumente gegen Radstraße

Zu „Anwohner wehren sich gegen Radstraße“ vom 14. September.

Die Äußerung „Sorge um die Sicherheit der Radfahrer“ kommt mir ziemlich scheinheilig vor. Kfz-Fahrer, die von einer Tiefgarage oder einer Ausfahrt und so weiter auf eine Straße einbiegen wollen, müssen sich immer vergewissern, dass sie den vorfahrt-

berechtigten Verkehr (auch Fußgänger) nicht gefährden. Das schreibt schon die Straßenverkehrsordnung vor. Lernt man spätestens im Unterricht in der Fahrschule.

Pkw- und Lkw-Fahrer dürfen, wenn sich der vorgeschriebene Mindestabstand zum Zweiradfahrer von 1,50 Meter nicht einhalten lässt, schlichtweg nicht überholen. Punkt. Dass viele

Kraftfahrzeug-Lenker das ignorieren, spricht nicht gegen eine Umwidmung zur Fahrradstraße, sondern zeugt von einem rücksichtslosen Verhalten gegenüber dem schwächeren Verkehrsteilnehmer.

Und was soll denn die Tatsache, dass eine Zustellerin verbotenerweise gegen die Einbahnstraße fährt, beweisen, außer, dass sie sich mit diesem Verhal-

ten selbst gefährdet? Peter Kirsten, Bergisch Gladbach

**Unsere Leserinnen und Leser** haben hier das Wort. Wegen der großen Zahl der Briefe kann nur eine Auswahl veröffentlicht werden; ebenso sind Kürzungen oft unvermeidlich.

## WER, WAS, WANN, WO

### HEUTE

#### Bergisch Gladbach

**Covid-19-Impfung** mit Biontech oder Moderna für Personen ab 16 Jahren, ohne Terminvereinbarung, Rhein-Berg-Galerie, 8.30 Uhr bis 13 Uhr. Keine Wochenend-Öffnungen mehr.  
**Mobiles Impf-Team** der Feuerwehr: Johannes-Gutenberg-Realschule, Kaule 19, 9 bis 11.30 Uhr.  
Albertus-Magnus-Gymnasium, Kaule 3-15, 11.30 bis 14 Uhr.  
Türkische Moschee, Refrather Weg 24, 12 bis 20 Uhr.

**Unterwegs** mit dem Internationalen Staubarchiv. Brunnen am Konrad-Adenauer-Platz, 17 Uhr.  
**Heiner Wiberry & Friends.** Konzert. Kombibad Paffrath, 17 Uhr.  
**Die Max Brassers.** Kirchgarten an der Gnadenkirche, 17 Uhr.  
**Jahreshauptversammlung** TV Herkenrath, Braunsberg 25, Club Haus Tennis, es gelten 3G-Regeln. 19.30 Uhr, mit Anmeldung.  
anke.gierling@tvherkenrath09.de

#### Engelskirchen

**Vortrag: Warum Engels** nach Engelskirchen kam, LVR-Industriemuseum, 19 Uhr. Eintritt frei. Tickets an der Kasse erhältlich.

### VORSCHAU

#### Bergisch Gladbach

##### Still- und Babytreff

Das Zentrum PUR am Evangelischen Krankenhaus bietet ab Montag, 27. September, 9.30 Uhr einen Still- und Babytreff an. Themen sind unter anderem Schlafverhalten, Stillprobleme und Erziehung. Je nach Coronasituation wird die Veranstaltung online durchgeführt. Rund um die Uhr erhalten Mütter Hilfe unter (0 22 02) 1 22 26 06. (ct)  
www.evk-gesund.de

#### Forum am Montag

Unter dem Titel „Wenn Wasser krank macht – Opfer von Arsenvergiftung“ referiert Stefan Herr, Referatsleiter für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Vereins „Lichtbrücke e. V.“, über ein Wasserfilter-Projekt in Bangladesch. Die Veranstaltung findet am Montag, 27. September, 10 Uhr, in der Zeltkirche Kippekausen, Am Rittersteg 1, statt. Eintritt frei. (iwz)

#### Mit Baby ins Museum

Der Verein Galerie+Schloss lädt am Mittwoch, 6. Oktober, 10.30 Uhr Eltern mit Kind bis einem Jahr zu einer Führung durch die Ausstellung im Kunstmuseum Villa Zanders ein. Teilnahmegebühr: 5,50 Euro. Anmeldung unter (0 22 02) 93 63 90. (ct)  
info@fbs-gladbach.de

### WANDERUNGEN

#### Kürten

**Mit dem Rad zur Lingesetsperre** Eine Radwanderung der Wanderfreunde Bergisches Land führt am Dienstag, 28. September, von Kürten aus zur Lingesetsperre und nach Marienheide. Treffpunkt: 10 Uhr am Parkplatz Splash-Bad. Streckenlänge 45 Kilometer. Anmeldung bis Sonntag, 26. September, 20 Uhr, bei Waltraud und Peter Haak unter (0 22 68) 90 92 68. (iwz)

### AUSSTELLUNGEN

#### Augenblicke

**Bergisch Gladbach.** Kunstwerke von Eckard Alker, basement 16, Schloßstraße 16, donnerstags und freitags von 15 bis 18 Uhr, samstags von 11 bis 15 Uhr, bis 30. September.  
www.basement16.de

#### Fernste Nähe

**Bergisch Gladbach.** Ulrike Oeter – Michael Wittassek zum Thema des XIV. Forum Ostwest, „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“, Kunstmuseum Villa Zanders, dienstags und freitags von 14 bis 18 Uhr, mittwochs und samstags von 10 bis 18 Uhr, donnerstags von 14 bis 20 Uhr, bis 3. Oktober.

#### Städtepartnerschaftsverein

**Bergisch Gladbach.** Bashir Qonqar, ein Künstler aus Beit Jala im Partout Kunstkabinett, Strassen 85, dienstags, donnerstags, freitags von 16 bis 19 Uhr, samstags von 11 bis 13 Uhr, bis 3. Oktober.

#### Frühstück im Grünen

**Bergisch Gladbach.** Michael Broer-

mann im Partout Kunstkabinett, Strassen 85, dienstags, donnerstags, freitags von 16 bis 19 Uhr, samstags von 11 bis 13 Uhr, bis 4. Dezember.  
www.partout-kunstgeschichte.de

#### Something to live for

**Bergisch Gladbach.** Peter Tollens, Kunstmuseum Villa Zanders, dienstags und freitags 14 bis 18 Uhr, mittwochs und samstags 10 bis 18 Uhr, sonntags und an Feiertagen 11 bis 18 Uhr, bis 30. Januar 2022.

#### 84. Kunstbegegnung Bensberg

**Bergisch Gladbach.** „Aus gleichem Holz sind wir...“, Skulptur trifft Lyrik, Holzarbeiten von Georg Becker, Gedichte von Gisela Becker-Berens, Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Overrather Straße 51-53, täglich von 9 bis 18 Uhr, bis 16. Januar 2022.

#### Schulmuseum

**Bergisch Gladbach.** Wiederaufnahme des Ausstellungsbetriebes im Schulmuseum Bergisch Gladbach, Sammlung Cüppers, Kempener Straße 187, in Katterbach, montags bis freitags von 10 bis 13 Uhr. Besichtigt werden können derzeit nur das historische Klassenzimmer und zwei Zimmer im Erdgeschoss. Nur mit vorheriger Anmeldung. Weitere Infos unter (0 22 02) 8 42 48 oder 98 13 56.

#### Kindergartenmuseum

**Bergisch Gladbach.** Die Ausstellung im Kindergartenmuseum, Quirlsberg 1, kann nur dienstags zwischen 10 und 13 Uhr von maximal zwei Personen gleichzeitig besucht werden. Vorherige Anmeldung ist erforderlich unter (0 22 02) 24 36 40 oder per E-Mail.  
info@kindergarten-museum.de

#### Fuel Malerei

**Odenthal.** Collin Carus Ottilliege, Kleine Rathausgalerie, Bergisch Gladbacher Straße 2, montags bis donnerstags von 8 bis 17 Uhr, freitags von 8 bis 12.30 Uhr, bis Ende Oktober 2021. Rollstuhlgerechter Zugang möglich.

### APOTHEKEN

**Nachfolgende Apotheken** helfen in Notfällen heute nach Ladenschluss bis morgen zum üblichen Dienstbeginn:

#### Bergisch Gladbach/Odenthal/Kürten/Overath/Rösrath:

**Einhorn-Apotheke,** Bensberger Straße 160, Bergisch Gladbach, (0 22 02) 3 29 54

**Mohren-Apotheke,** Gemarkenstraße 44, Köln, (02 21) 68 10 93

**Rats-Apotheke,** Obere Remscheid-er Straße 32, Wermelskirchen, (0 21 96) 63 56

### RADAR

Mobile Geschwindigkeitskontrollen am Freitag, Änderungen vorbehalten

**Durch die Stadt Bergisch Gladbach:** Asselborner Weg, Reuterstraße, In der Auen

#### Durch den Kreis:

**Kürten-Spitze:** Bensberger Straße  
**Kürten-Spitze:** Wipperfurther Str.  
**Odenthal-Hüttchen:** Großgrimberger Straße  
**Odenthal-Voisminkel:** St.-Engelbert-Straße

### LOKALREDAKTION

**Redaktion für die Ausgabe Bergisches Land**

An der Gohrsmühle 10  
51465 Bergisch Gladbach  
Tel.: 0 22 02/93 78 56-10  
Fax: 0 22 02/93 78 56 38  
redaktion.rhein-berg@ksta-kr.de  
Redaktionsleitung: Guido Wagner (Leiter, 93 78 56-15), Matthias Niewels (93 78 56-28); Birgit Eckes (Stellvertreterin, 93 78 56-17)

Redakteure: Christopher Arlinghaus (93 78 56-27), Stephan Brockmeier (93 78 56-14), Uta Böker (93 78 56-32), Claus Boelen-Theile (93 78 56-19), Stephanie Peine (93 78 56-13), Jutta-Eileen Radix (93 78 56-25), Thomas Rausch (93 78 56-29), Doris Richter (93 78 56-20)

Lokalsport: Andreas Franken (93 78 56-23), Elli Riesinger (93 78 56-24)

#### Abonnenten-Service

Tel.: 0221 / 925 864 20  
Fax: 0221 / 224-23 32  
abo-kundenservice.koeln@dumont.de

#### Telefonische Anzeigenannahme

Tel.: 0221 / 925 864 10  
Fax: 0221 / 224-24 91